

176/10 1748 Februar 8., Rheinau

## Schreiben des Paters Gerold Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend den Eheprozess von Beat Fidel Zurlauben und den Prozess des Klosters Rheinau mit der Bürgerschaft von Rheinau

**B** Pater Gerold Müller bedankt sich bei Beat Jakob Zurlauben<sup>1</sup> in Zug für das Geschenk, das ihm an den künftigen Fasten gute Dienste leisten und hoffentlich die Kräfte verleihen wird, sich dem Adressaten gegenüber weiterhin als gehorsamer Sohn zu erweisen. Die von Zurlauben beauftragten Messen sind gelesen worden.

Müller freut sich, dass der Prozess in Rom<sup>2</sup> einen guten Verlauf nimmt, zum Trotz der «nasenwitzigen» Halbdoktoren, die ihn angezettelt haben. Allerdings befürchtet er, dass für die Rota<sup>3</sup> noch viel Geld ausgegeben werden muss.<sup>4</sup> In der Zwischenzeit bittet er Gott, dass er den Vetter Gardehauptmann<sup>5</sup> und den General<sup>6</sup> auf künftigen Feldzügen bewahrt.

Zu den «hiesigen affairen» schreibt Müller, dass nach glücklich beendetem Prozess<sup>7</sup> der gnädige Herr<sup>8</sup> und der Obervogt Werner<sup>9</sup> es als vernünftig erachten, dass Werner, der von der Bürgerschaft stark angefeindet ist, zur Beruhigung der Lage wenig beitragen kann und noch verhasster wird, falls er künftig seinen Pflichten gegenüber dem Kloster nachkommt. Deshalb hat sich Werner entschlossen, in einen anderen Dienst des Klosters zu treten, insbesondere da sein Sohn Gerold<sup>10</sup> zu einem Registrator befördert worden ist (bis zu einer besseren Promotion). Diesem Amt steht noch Landvogt Heinrich vor, der sich bei der Bürgerschaft grosse Zuneigung erworben hat; doch es ist unklar, wie lange er es bekleiden wird. In einem Nachsatz empfiehlt sich Müller dem Vetter Probst<sup>11</sup>.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Gemeint ist der Prozess wegen des nicht gehaltenen Eheversprechens zwischen Anna Maria Klara Landtwing und Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Das Appellationsgericht in Rom.

---

<sup>4</sup> Im Original «dörffte noch mancher scuti darauf herumrosslen».

---

<sup>5</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>6</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Gemeint ist der Prozess der Bürgerschaft Rheinaus gegen das Kloster u.a. wegen Zollfreiheit, s. Aregger/Städtchen 196-207.

---

<sup>8</sup> Bernhard II. Rusconi, der Abt von Rheinau.

---

<sup>9</sup> Anton Werner.

---

<sup>10</sup> Josef Gerold Werner.

---

<sup>11</sup> Beat Karl Anton Wolfgang Wickart, s. Zurlaubiana AH 89/25.

---

AH 176, Bl. 22-24 • Bl. 22<sup>v</sup> und 24<sup>v</sup> leer, Bl. 22<sup>r</sup> nur Adresse mit Siegelspuren.  
Original.

---